

Trifon Zarezan - Hüter der Weinberge, Gärten und Falken

Автор(и): Растителна защита
Дата: 02.02.2016 Брой: 2/2016



Am 1. Februar (neuen Stils) verehren wir den heiligen Trifon Saresan. Herzlichen Glückwunsch an alle Namenspatrone, Winzer, Gärtner und Falkner! „Es soll Überfluss geben! Möge er über die Schwellen schwappen!“ Das Nationale Wein- und Rebenprogramm wird bis 2018 als Finanzinstrument in Bulgarien umgesetzt.

Man glaubt, dass die Trifunzi (wie Trifon Saresan und die beiden darauf folgenden Tage genannt werden) von den dionysischen Festen abstammen, die bereits zur Zeit der Thraker bekannt waren. Heute ist Trifon Saresan ein bulgarisches Volksfest zu Ehren des heiligen Trifon, geboren in der kleinasiatischen Provinz Phrygien, in der Stadt Apamea, die als eine der Urheimaten der Rebe und des Weines gilt. Daher wird an diesem Tag der rituelle „Rebschnitt“ durchgeführt. Die Hausfrau knetet ein Ritualbrot und bereitet ein Huhn zu, das traditionell mit Reis oder Bulgur

gefüllt wird. In einen neuen Wollbeutel werden das Brot, das Huhn und eine Weinflasche gelegt. Mit solchen Beuteln über der Schulter gehen die Männer in den Weinberg. Dort bekreuzigen sie sich, nehmen die Rebmesser und schneiden von drei Rebstöcken jeweils drei Ruten ab. Dann bekreuzigen sie sich erneut und gießen den mitgebrachten Wein über die Reben.

In Nordbulgarien (den Regionen Russe, Tarnowo, Plewen, Wraza) wird an diesem Tag ein König der Weinberge gewählt. Wenn sie sich versammeln, legen die Winzer einen mit rotem Faden umwickelten Basilikumszweig und drei Rebruten auf den Tisch, und der Älteste sagt: „Wer gesegnet ist, der nehme den Zweig und werde Trifon (König).“ Wer möchte, steht auf, nimmt den Zweig und gratuliert allen. Der König erteilt dann seinen Segen: „Es sei gesegnet und reichlich! An jedem Weinstock ein Scheffel, und von jedem Stumpf ein volles Maß!“ Alle antworten „Amen“. Es ist üblich, dass der König wohlhabender ist, weil er alle bewirten muss, und auch, dass er Glück hat, d.h., dass während seiner Herrschaft (Trifons Herrschaft) große Fruchtbarkeit herrschte. Wenn das Essen und Trinken in den Weinbergen beendet ist, macht man sich mit Dudelsäcken, Geigen und Trommeln auf den Weg ins Dorf.

Es ist eine wenig bekannte Tatsache, dass Trifon Saresan auch ein Fest der Falknerei ist, einer alten Jagdkunst, die 10–12 Jahrtausende zurückreicht. Im Osmanischen Reich während des 15.–18. Jahrhunderts wurden die Dogandzhii (Falkner, aus dem Türkischen übersetzt) hoch geschätzt; sie waren eine spezifische Bevölkerungsgruppe mit besonderen Pflichten. Sie züchteten und zähmten Falken und Habichte für die Jagd am Hof des Sultans. Im Gegenzug waren sie von bestimmten Steuern befreit und hatten das Recht, Land (Erbgüter) oder Çiftliks frei von speziellen Verpflichtungen zu besitzen. Zu jener Zeit waren die bulgarischen Länder ein bedeutender Lieferant von Falken, Habichten und Adlern, um den Bedarf der Aristokratie im Osmanischen Reich an abgerichteten Greifvögeln zu decken. So wurde die Falknerei in unserem Land zu einem staatlich organisierten Lebensunterhalt für einen beträchtlichen Teil der Bevölkerung in Dörfern der halbbergigen und bergigen Regionen.

Kehren wir zu unserer landwirtschaftlichen Realität zurück, in der moderne Winzer staatliche und europäische Unterstützung für ihre Weinberge erhalten und Traditionen in Finanzinstrumente zur Umstrukturierung und Umwandlung von Rebpflanzungen verwandelt wurden.

Laut dem Staatsfonds Landwirtschaft wurden bis zum 29. Januar 2016 insgesamt 130 Anträge im Rahmen von 132 Projekten für finanzielle Beihilfe unter der Maßnahme „Umstrukturierung und Umwandlung von Weinbergen“ aus dem Nationalen Unterstützungsprogramm für den Weinsektor 2014–2018 eingereicht. Die Projekte haben eine Umsetzungsphase von 2016–2018 und belaufen sich auf 60.662.483 Lewa. Die Maßnahme kann von Eigentümern, Pächtern oder Leasingnehmern von Rebpflanzungen genutzt werden, die als weinbaulicher Betrieb registriert sind und eine vom Exekutivagentur für Wein und Reben ausgestellte Teilnahmeberechtigung besitzen.

Das Nationale Wein- und Rebenprogramm wird bis 2018 als Finanzinstrument in Bulgarien umgesetzt. Es wird vom Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) finanziert, und sein Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit bulgarischer Winzer zu steigern. Das Gesamtbudget für die Aufnahme beträgt 92,809 Millionen Lewa.